

Torrichter bremst Selina Jones aus

Kanu Friedbergerin verpasst im Einzel wegen eines vermeintlichen Fehlers das Finale. Sieg mit dem Team

Friedberg/Markleeberg Titel in der Mannschaft, herbe Enttäuschung im Einzel: Die deutschen Jugendmeisterschaften hielten für die Friedbergerin Selina Jones ein Wechselbad der Gefühle bereit. Hatte sie zusammen mit Birgit Ohmayer und Elena Apel noch mit der Mannschaft triumphiert, so kostete sie ein vermeintlicher Torfehler den Einzug ins Einzelfinale.

Viel war los im Wildwasserpark Markleeberg bei Leipzig bei den deutschen Jugendmeisterschaften. Im Kanu-Mannschaftsbewerb waren sowohl die Mädels als auch Jungs der Kanu-Schwaben nicht zu schlagen. Bei den weiblichen Jugend/Junioren gewannen Selina Jones, Birgit Ohmayer und Elena Apel den deutschen Meistertitel. Das Schwabenteam kam nach 144,05 Sekunden ins Ziel, auf den Plätzen zwei und drei landeten die Renngemeinschaften aus Sachsen und Nordrhein-Westfalen. Die amtierenden deutschen Schülermeisterinnen Anne Bernert, Paula Malchers und Chiara Jones bewältigten die schwierige Wildwasserstrecke mit Bravour und wurden Siebte.

Eine starke Leistung zeigten auch die Junioren Peter Ohmayer, Leo Bolg und Siggie Beier, die mit einer Zeit von 114,42 Sekunden deutsche Meister wurden.

Die Freude war bei den Mädels sowie den Jungs enorm groß. Die Mannschaft mit der Besetzung des Kissingers Noah Hegge, Tim Wolenschläger und dem Rederzhausener Jakob Mayer kam auf einen guten zehnten Platz. In der männlichen Canadier-Einer-Mannschaft verstärkte Birgit Ohmayer das Team aus Bayern. Die Renngemeinschaft zusammen mit Florian Breuer und Thomas Strauss belegte den dritten Platz. So stand auch ein Mädchen mit den Jungs bei der Siegerehrung auf dem Treppchen.

In den Einzelrennen fanden am ersten Tag auch die Qualifikationswettkämpfe statt. Alle Friedberger

und Landkreispaddler qualifizierten sich für die Halbfinals, die tags darauf auf geänderter Strecke ausgetragen wurden.

In der weiblichen Jugend kam es im Halbfinale zu einem Drama. Selina Jones ging als Siegerin der Qualifikation als Favoritin ins Rennen. Sie legte einen super Lauf hin, hatte im Ziel fünf Sekunden Vorsprung – doch die Zeit erschien nicht an der Anzeigetafel. Angeblich hatte sie Tor 19 nicht korrekt passiert und sie erhielt 50 Strafsekunden aufgebremmt. Der Hauptschiedsrichter erklärte den Trainern, dass der extra positionierte Streckenschiedsrichter diese Entscheidung getroffen



Selina Jones wurde durch einen Streckenschiedsrichter im Einzel ausgebremst, mit dem Team wurde sie deutsche Meisterin.
Foto: Gerd Schaller

hatte. Das Video zeigte aber, dass die Friedbergerin das Tor korrekt passiert hatte, doch der Videobeweis wurde abgelehnt. Somit blieb Selina der Einzug ins Finale verwehrt, sie landete auf dem 15. Platz. Auch Anne Bernert verpasste wegen 50 Strafsekunden den Einzug ins Finale und musste sich mit Rang 20 begnügen.

So sorgte die erst 13-jährige Chiara Jones, die sich vor drei Wochen über die deutschen Schülermeisterschaften qualifiziert hatte, für die Überraschung. Sie paddelte mit Kampfgeist auf der schweren Strecke, wurde nach 126,50 Sekunden Neunte und zog damit ins Finale der besten Zehn ein. Auch Birgit Ohmayer fuhr in beiden Klassen (Kajak und Canadier) dank stabiler Läufe ins Finale. In der Jugend paddelte sich Jonas Hegge mit einem guten siebten in den Endlauf. Pech hatte dagegen Jakob Mayer, der als Elfter den Endlauf ebenso verpasste, wie Noah Hegge, der mit 50 Strafsekunden beladen Rang 37 belegte. In der Juniorenklasse fuhr Peter Ohmayer mit Platz sechs ins Finale.

Das Finale der weiblichen Jugend büßte durch das Fehlen von Selina Jones etwas an Spannung ein. Trotz allem gaben die Mädels alles. Vor allem Chiara Jones paddelte toll und wurde mit einer Fahrzeit von 127,79

Sekunden Achte. Eine respektable Leistung für die Schülerin, die auf einer der schwierigsten Strecken ohne viel Training bei der weiblichen Jugend mithielt. Für Birgit Ohmayer reichte es nicht unter die Top Drei. Sie leistete sich zwei Torstabberührungen und wurde mit einer Fahrzeit von 127,79 Sekunden Sechste. In ihrer Paradedisziplin Canadier Einer kassierte sie 50 Strafsekunden und belegte den undankbaren vierten Platz. In der männlichen Jugend kam der Kissinger Jonas Hegge fehlerlos ins Ziel und steigerte sich noch auf den sechsten Platz. Ein super Ergebnis für den Kissinger. Auch Peter Ohmayer paddelte sich im Finale der Kajak Einer Junioren auf den sechsten Platz. Zwei Torstabberührungen (Fahrzeit 98,75 Sekunden) verhinderten den Sprung aufs Treppchen.

Nun heißt es für Birgit Ohmayer und Selina Jones nach vorne schauen. Beide werden sich am kommenden Samstag mit der Juniorennationalmannschaft zur Weltmeisterschaft, die vom 18. bis 21. Juli in Liptovsky Mikulas in der Slowakei stattfinden wird, begeben. Die anderen Schüler- und Jugendpaddler werden am Wochenende beim internationalen Jugendcup auf dem heimischen Augsburger Eiskanal an den Start gehen. (FA)